

einen Bier
 kleinerer B
 ist unterstütz
 en Böttche
 einen Gele
 hatten.
 e Brauerei
 den, sollen
 eien die ge
 und die R
 eit getreter
 ern. Rad
 hiesigen Br
 n. Die W
 , drei Böt
 zzen elf B
 hwindt, C
 gt werden
 e Verhandl
 en.
 ch nür Tie
 bildung ent
 heils Wäb

der Hofstadt Bremer'schen
daß der Verkauf zwar abge-
n 1. Januar 1896 erfolgt.

Wittelschaff, den wir gekenn-
geteilt, daß ein Mädchen dem
var, die dann der Postbeamte
beide rettete.

Sept. Wegen der auf nächsten
es wird die angekündigte Ver-
nuzuchtvereins des Kreises
umtag den 22. d. Mts. hier-
Wittelschaff Weber stattfinden.
d freundlich eingeladen.
t. Verloffene Nacht wurden
anne drei hochtragende Kinder

Chronik, 12. Sept. Für die
Innen der Schwurgerichtsperiode
is Geschworene einberufen:
Witt. Kinder und Theodor
den Rentant Heinrich Albrecht,
die Aug. Fischer und Robert
zu der Kauffeute Emil Dresser
s. Wenzel, die Fabrikanten
Hermann, Fabrikbesitzer C.
f. Landwirth Hermann Gut-
er Kaufleute M. Feimendahl,
r. Schlammfabrikant Oswald
r. die Kaufleute C. Damm-
g, Prunkast G. Hermann Jr.
fabrikanten Johann Martberg

u an der Graf-Adolfstraße
n Arbeiter. Derselbe wurde
haus gebracht.

Die Verurteilung, soll hier in
fnet werden. Die Betheiligten
siet, wie die Bürger Rebe-
da das Waffengebiet hoch-
Adrenen entzündeten Stellung
genommen haben. Das mit
ocoma, auch ein religiöses,
t durchaus unveränderlich ist
dieselben herbeiführen kann.
Sensuäre Consortium sich
s Panoramata hat abhalten
ge aller Pilger, zu zeigen,
vassfahrten, um ihre Schau-
u ihre Andacht zu ver-
Reveler bleibt, was es
diele Tausende pilgern,
ramente zu empfangen.

Sept. Der Landrath
erfolte folgende Bekannt-
mlicums: Nach einer von
gangenen Mitttheilung soll
s Schweinefleisch aus
Schweinefleisch werden. Diese
Vorberichtigungen der See-
l von Schweinen ange-

die, Rth. Stg. melbet
des Schlusses der Mi-
Gultus, betreffend die
zu Marienberg, soll in
soll den Weibern die
lege der Frauen unter-
den Staat ein Verwalter
dem Ermessen über die
tlicher Pfleger entsetzt
Verwaltung bald Verze-
ge bestimmen, ob die
untergeordneten Anwen-
soll zu verbieten sind.

Gestern gegen Mittag
wurden plötzl. Großfeuer
brannte es bei einem
haus vollständig zerstört
soll mit großer
t Gebäulichkeiten, daß
sowie verschiedene Ein-
berbreitenden Elemente
Wasser reichlich Wasser
nach großen An-
sodaß die Familie aus dem
zu werden. Herr und Frau
wischen, die beiden Kinder
Mädchen im Alter von 5 und 7 Jahren, wurden von
der Herde ab und von den
Hinterbäumen germalmt wurden. Beide Kinder waren
tot.

Sept. Der große Flossengroß-
verhandlung auf den 1. Oct. angelegt werden konnte.
Es handelt sich dabei um die im ungenügenden Umfange
betriebsfähigen und Unterhaltungen, denen seit
Jahren hiesige Bräueren zum Opfer gefallen sind.
Nach den Ermittlungen der Polizei sind allein in den
letzten zwei Jahren bei 19 Bräueren 26,000
Fässer verbrannt, die einen Werth von etwa 165,000
Mark betragen. Es sind dies Fässer, die von den
Bräueren den kleineren Restaurateuren, Grüntra-
den, und die sich dort in größerer Zahl annehmen,
Zehntausende hundert abgeholt werden.
Zehntausende hundert abgeholt werden, die sich in Bier-
fabrikation geholt haben, die Fässer abgeholt, theils
haben. Mit Hilfe dieses Materials richteten sich die
Fässer kleinerer Bräueren durch Abnahme der Waaren
kraftig unterkühlt. Dieser Handel ist namentlich von
einigen einen Geschäftsumsatz von mehr als 1000 Stück
Fässer hatten. Während es im allgemeinen üblich ist,
daß die Bräueren ausschließlich ihre eigenen Fässer
verwenden, sollen die beiden hier in Frage kommenden
Bräueren die gestohlenen Fässer massenhaft aufgekaut
haben, und die Kunst des Wälders soll abhandeln in
Tätigkeit getreten sein, um die Herkunft der Fässer zu
verfälschen. Nach sachverständigen Untersuchungen werden
in den hiesigen Bräueren jährlich etwa 250,000 Fässer
gestohlen. Die Anlage richtet sich gegen Wälders-
Arbeiter, drei Wäldersmeister und zwei Bräuermeister,
im Ganzen 5 Personen, die durch die Rechtsanwaltschaft
Dr. Schmidt, Sachs, Dr. Gohmann und Dr. Joes
verteidigt werden. Da 35 Jengen zu vernehmen sind,
wird die Verhandlung im großen Schwurgerichtssaale
stattfinden.

Sept. Hierseits
Straßen unserer
belauchten. Die

Firma Schuch, Inhaberin der hiesigen Knopfabrik, hat
nämlich der Gemeinde ein diesbezügliches Anerbieten
gemacht, welches allgemeine Beachtung gefunden. Auch
die Beleuchtung am hiesigen Bahnhof wird wahrschein-
lich elektrisch eingerichtet und von genannter Firma ge-
stellt werden. Mehrere Geschäftsteile haben sich eben-
falls schon bereit erklärt, in ihrem Hause elektrisches
Licht anzulegen.

Sept. Die Saarb. Hg-
färberei: Ein tragisches Ende fand hier der vor drei
Wochen zugewanderte Schriftsetzer Siegling. Der Ver-
storbene, welcher am vergangenen Sonntag seine erste
Bühnenarbeit, schied einen Theil derselben, wie ein
bei der Färberei aufgefundenen Posthorn bewies, seiner
in Eile verstorbenen Frau. Am Abend ging Siegling
aus, um Bier zu trinken. Er hatte keinen Schlüssel
mit sich genommen und konnte in Folge dessen nach 10
Uhr nicht in seine Wohnung gelangen. Gegen Mitter-
nacht er mit einigen Fabrikarbeitern zusammen, welche
ihn einluden, mit ihnen bis zum Anbruch des Tages
einen Spaziergang zu unternehmen.

Die Leute gingen die Magerstraße hinauf und gingen
hinter der Wälderschen Anlage an, ein Lieb zu singen.
Zu der Nähe der Wellen bemerkten die Männer, daß
von einem Nachtwächter, einem Hufschmied und
drei anderen Personen verfolgt wurden. Die Fabrikar-
beiter gaben Verfolgung und eilten die Färberei hinauf.
entlang nach dem Ehrenthal zu. Siegling blieb im
Gefäß seiner Unschuld auf der Chaussee stehen. Was
sich dann in den nächsten Augenblicken zugetragen hat,
darüber wird die von der Staats-Anwaltschaft eingelei-
tete Untersuchung Licht bringen. Wir halten uns nicht
an den von den Augenzeugen geschildert; die, das Gerücht
wird hierüber zu entscheiden haben.

Siegling suchte Morgens seine Wohnung auf und
Klage seiner Wirthin, die ihm reich, sich niederzulegen,
daß er vor Schmerz nicht im Bett verbleiben könne.
Nach einigen Stunden fand man Siegling in seinem
Zimmer bewußtlos am Boden liegend. Der Tod trat
am Montag Morgen ein, ohne daß der Schwerverletzte
noch einmal das Bewußtsein wieder erlangte. Die Leiche
im Laufe des Tages vorgenommene Obduktion der Leiche
ergab als Todesursache einen Schädelbruch. Es bleibt
noch zu bemerken, daß Siegling ein körperlich schwäch-
licher Mann war, der sich durch Fleiß und ruhiges Ver-
halten auszeichnete.

Vermischtes.

Berlin, 11. September. Der Postschwindler
„Paniquer“ Scholl stand gestern vor Gericht. Das
Urtheil lautete dahin, daß bei Scholl in Bezug auf den
Betrag wie auf das Verbrechen nicht eine Verur-
theilung von Straftathen, sondern nur eine fortwährende
Strafverbüßung anzuordnen sei. Für Abweisung
und Abwendung der Inzertate sei für Abweisung
Strafverpflichtung verantwortlich. Eine Schädigung des
Publicums sei ungewiss, daher erfolge auch keine
Verurteilung, daher liege ein Verbrechen vor. In
gleicher Weise sei auch der Betrag erwiesen. Das
Urtheil des Scholl sei ein gemeingefährliches gewesen;
er habe gerade die ärmsten Leute getäuscht. Eine
sehr große Menge von Personen sei durch dieses Ver-
brechen in Mitleidenschaft gezogen worden. Beide Straf-
thaten mußten aber im Sinne des § 73 als einheitliche
Handlung angesehen werden. Wegen der Niedrigkeit
der Strafe mußte bei Scholl auf Verurteilung erkannt
werden. Das Urtheil lautete für Scholl auf ein Jahr
sechs Monate Gefängnis nebst zweiwöchigem Exter-
nal und 1500 Mark Geldstrafe oder noch 100 Tage Ge-
fängnis.

Berlin, 12. Sept. Von einem suchtbaren Un-
glück ist Dienstag Abend das Ehepaar Schindl aus der
Ankammerstr. 14 heimgekehrt. Gegen 7 Uhr
wurden sich Herr und Frau Schindl mit ihren beiden
Kindern nach Treppen begeben, um dort einen Begräb-
nis beizubehalten. Um nach dem Abhater Bahnhof zu
gelangen, gebeten sie den Domikus dort zu benutzen,
und warteten auf denselben in der Wälderschen Straße.
Unbegründeter Weise stellte sich die ganze Familie auf
den Damm zwischen die Pferdeabgänge. Der Zufall
wollte es nun, daß Pferdeabgang und Domikus zu glei-
cher Zeit kamen, so daß die Familie beim Erreichen des
Domikus G. Jahre lief, von der Familie beim Erreichen des
Domikus zu werden. Herr und Frau konnten nicht glücklich aus-
weichen, die beiden Kinder jedoch, ein Knabe und ein
Mädchen im Alter von 5 und 7 Jahren, wurden von
der Herde ab und von den Hinterbäumen germalmt wurden. Beide Kinder waren
tot.

Berlin, 11. Sept. Der große Flossengroß-
verhandlung auf den 1. Oct. angelegt werden konnte.
Es handelt sich dabei um die im ungenügenden Umfange
betriebsfähigen und Unterhaltungen, denen seit
Jahren hiesige Bräueren zum Opfer gefallen sind.
Nach den Ermittlungen der Polizei sind allein in den
letzten zwei Jahren bei 19 Bräueren 26,000
Fässer verbrannt, die einen Werth von etwa 165,000
Mark betragen. Es sind dies Fässer, die von den
Bräueren den kleineren Restaurateuren, Grüntra-
den, und die sich dort in größerer Zahl annehmen,
Zehntausende hundert abgeholt werden.
Zehntausende hundert abgeholt werden, die sich in Bier-
fabrikation geholt haben, die Fässer abgeholt, theils
haben. Mit Hilfe dieses Materials richteten sich die
Fässer kleinerer Bräueren durch Abnahme der Waaren
kraftig unterkühlt. Dieser Handel ist namentlich von
einigen einen Geschäftsumsatz von mehr als 1000 Stück
Fässer hatten. Während es im allgemeinen üblich ist,
daß die Bräueren ausschließlich ihre eigenen Fässer
verwenden, sollen die beiden hier in Frage kommenden
Bräueren die gestohlenen Fässer massenhaft aufgekaut
haben, und die Kunst des Wälders soll abhandeln in
Tätigkeit getreten sein, um die Herkunft der Fässer zu
verfälschen. Nach sachverständigen Untersuchungen werden
in den hiesigen Bräueren jährlich etwa 250,000 Fässer
gestohlen. Die Anlage richtet sich gegen Wälders-
Arbeiter, drei Wäldersmeister und zwei Bräuermeister,
im Ganzen 5 Personen, die durch die Rechtsanwaltschaft
Dr. Schmidt, Sachs, Dr. Gohmann und Dr. Joes
verteidigt werden. Da 35 Jengen zu vernehmen sind,
wird die Verhandlung im großen Schwurgerichtssaale
stattfinden.

Sept. Hierseits
Straßen unserer
belauchten. Die

Sept. Hierseits
Straßen unserer
belauchten. Die

Sept. Hierseits
Straßen unserer
belauchten. Die

die Hüfte der Samariter in Anspruch nehmen müssen.
Dabei stellte es sich, wie die B. Pr. erzählt, zunächst
heraus, daß alle zu eng geschnitten waren. Kinder von
acht bis zwölf Jahren, von denen die Mutter dahingest-
war, das sie Stundenlang im Sonnenbrande anstehen
mußten, waren in die Hosenringe hineingepreßt, damit
noch etwas ganz anderes zu Tage. Während man der
Natur einerseits durch Zusammenpressen und Pressen Ge-
raderung unglückliches vorgenommen worden. Um auch
die übrigen Theile des Körpers in möglichst vortheil-
hafte Lage zu bringen, trug eine Anzahl der
Mädchen — Boltons, welches ihnen die Hüfte unerträg-
lich machte. Diese Thatfachen werden zur Beschämung
der betheligen Eltern von verschiedenen Seiten erhärtet.

* Unheilvoller Witzschlag. Aus der Magde-
burger Wäld. 9. Sept. Am vergangenen Sonntag ist
in Preußisch-Börde ein Unglück geschehen, das drei
Jünglinge 5 und 6 Jhr zog von Weßeln her ein Ge-
witter herauf. In der Nähe des Dörs hatte eine
Anzahl Personen, Erwachsene und Kinder, unter einer
Windmühle Schutz vor dem Regen gesucht; auch der
Eigenhümer der Mühle, Müller Adolf Dörmel, war
dort. Befand sich unter ihnen. Von den wenigen
Witzschlägen nun, die während des Gewitters zur Erde
fielen, traf ein äußerst harter jense Mühle und die
unter ihr stehenden. An der Mühle wurde verhängt,
war die Wirkung aber für die dort anwesenden Per-
sonen, von denen vier sofort getödtet, vier betäubt wer-
den. Die Mühle wurde zerstört, der Windmühleneigen-
thümer Adolf Dörmel, der Arbeiter Wille, ein vier-
jähriger und ein zwölfjähriger Sohn des Kaufmannes
Christoph Wille in Börde. Der Zeigeanne und
zwei weitere Söhne von ihm sowie der Junwille
Schneider wurden betäubt und trugen theilweise be-
deutende Wundungen davon.

* Hamburg, 11. Sept. Das Schöffengericht ver-
handelte heute die Angelegenheit gegen die Verleerer der
falschen Hamburger Choleraanmeldung im August d. J.
Der Staatsanwalt beantragte gegen den Corrector
Stengel vom Hamburger General-Anzeiger als eigen-
thümlichen Verbreiter der Nachrichten 6 Wochen, gegen den
Redacteur Grütters vom Berliner Tageblatt ebenfalls
6 Wochen, gegen Richter, Inhaber eines Berliner Cor-
respondenzbureaus, 5 Wochen und gegen Jacob Schuch
vom Berliner Anzeiger 4 Wochen Haft. Der Gerichts-
hof verurtheilte Stengel zu 4 Wochen Haft. Schuch
wurde freigesprochen. Gegen Richter wurde die Ver-
urteilung ausgesetzt, weil er nicht erschienen war.

* Aus Afrika. 11. Sept. (Gegen Ueber-
handlungen der Sperlinge). Die Sperlinge haben sich
wieder ganz erheblich vermehrt; sie haben durchschnitt-
lich drei Wäldersbäume durchdrungen können, infolge
dessen eine zahlreiche Nachkommenschaft gezeugt worden
ist. Um nun eine Verminderung der Sperlinge herbei-
zuführen, sind im Landkreise Embden in der Zeit vom
1. October bis 1. December von jedem Eigner oder
Pächter eines Hauses, mit welchem die Benutzung von
bis 25 Hectar oder mehr verbunden ist, 12 Stück, von
Pächter eines sonstigen Wohnhauses 2 Stück Sperlinge
oder deren Kopie an die Gemeindegemeinschaft zu liefern.

* Meppen, 11. Sept. Gegen den Brandwein-
verkauf auf Credit hat der Landrath des Kreises Meppen
neuerdings folgende beachtenswerthe Bekanntmachung
erlassen: „Es ist zu meiner Kenntniß gelangt, daß in
Schauwinde in hiesiger Stadt und wahrscheinlich noch
in anderen Orten des Kreises regelmäßig, besonders an
Arbeiter, Brandwein auf Credit veräußert wird. Das
regelmäßige Creditgeben von Schnaps ist als eine ge-
fährliche Wälders anzusehen, und wer sich als eine ge-
fährliche Wälders macht, kann gewärtigen, daß ihm die Schant-
wirthschafts-Commission entgegen wird. Ich mache dies
zur Warnung bekannt und fordere die Wälders auf, das
Creditgeben von Schnaps zu unterlassen. Die Polizei-
organe sind angewiesen, darauf zu achten, ob Wälders in
Zukunft noch regelmäßig Schnaps creditiren.“ Wälders
das Vorgehen des Landraths von Meppen nachschauen
sollen. Es gibt seltenweise leider immer noch Wälders,
die Wälders Schnaps auf Vorrat geben und sich dafür
an Tage der Lösung der Arbeiter den Betrag, der
manchmal gar nicht so unerheblich ist, ausbezahlen lassen.
Gerade dadurch wird der Trunksucht wesentlich Vorschub
gethan.

* Brau, 10. Sept. In die Kirche in Alt-Rosin
schlug der Blitz gerade in den Augenblick, wo der
Wälders ein Wasserwerk betete. Unter den Anbä-
tenden entstand eine Panik und in der Verwirrung konnten
Einzelne wurden vom Blitze betäubt und viele Kinder
erlitten erhebliche Brandwunden. Die Panik legte
sich erst, als einige Personen beruhigend auftraten.

* Königsbrunn, 9. Sept. Auf eigenhändige
Wälders ist der Kammer Bräuer um Leben und
Lieber. Einer seiner Kameraden hatte im Schloßsaal
den Kaiserin gelegentlich einer Rede einen eisernen
Stoulenstab nach einem anderen Soldaten geworfen,
dabei aber den Kopf, welcher schielte, so unglücklich ge-
troffen, daß diesem der Stab durchs Auge in das Ge-
hirn drang. Der Soldat blieb von dem Augenblick
an bis zu seinem nach vier Tagen erfolgten Tode be-
wußtlos.

* Aus dem Oberelsaß, 9. Sept. Die letzten
Tage waren reich an verschiedenen Brandfällen. In
Geweßel kam es infolge Unvorsichtigkeit zu einer
wobei 4 Personen schwere Brandwunden erlitten. Der
Häuser erliegen. In Wälders gingen gelegentlich
den Flammen ein Pferd, 2 Ochsen und 2 Kühe in
flammen. Während es im allgemeinen üblich ist,
daß die Bräueren ausschließlich ihre eigenen Fässer
verwenden, sollen die beiden hier in Frage kommenden
Bräueren die gestohlenen Fässer massenhaft aufgekaut
haben, und die Kunst des Wälders soll abhandeln in
Tätigkeit getreten sein, um die Herkunft der Fässer zu
verfälschen. Nach sachverständigen Untersuchungen werden
in den hiesigen Bräueren jährlich etwa 250,000 Fässer
gestohlen. Die Anlage richtet sich gegen Wälders-
Arbeiter, drei Wäldersmeister und zwei Bräuermeister,
im Ganzen 5 Personen, die durch die Rechtsanwaltschaft
Dr. Schmidt, Sachs, Dr. Gohmann und Dr. Joes
verteidigt werden. Da 35 Jengen zu vernehmen sind,
wird die Verhandlung im großen Schwurgerichtssaale
stattfinden.

* Ein schrecklicher Frauenmord ist in Ren-
salf-Gebirgsgegend der London- und Nordwä-
begangen worden, ein Mord, der in gewisser Hinsicht
an die grauenhaften Thaten „Jack“ gemahnt. Ein
Bräuermeister, der auf dem Heimwege war, fand gegen
8 1/2 Uhr Morgens die Leiche eines Weibes mit durch-
schnittener Gurgel und eingeschlagenem Schädel, in einer
großen Kasse grünen Weines liegend. Eine Frau
Wälders in der Nähe, und erst nach einiger Zeit fand der
Wälders einen Polizisten, dem er über die schaurige
Entdeckung berichtete. Die Leiche wurde von einem

schleunigst herbeigerufenen Arzte untersucht, und es er-
gab sich, daß die grauenhaften Schitte und Verfüm-
melungen von einem Wälders herührten müßten,
und daß eine große Neugier mit den Verbrechen in
wies sympathische Gesichtszüge und sehr reinliche Klei-
dung auf. Man nimmt an, daß sie der Prostitution
angehöre. Sie mochte etwa 25 Jahre alt sein.
* Schneberg (Neustadt), 10. Sept. In der
Stadt Wälders sind Nachts sechs Häuser und eine
in den Flammen um.

Fruchtpreise zu Neustadt vom 13. Sept.

Weizen, kleiner Winter...	14 80
engl. 1. Qual.	14 80
Neuer Weizen, kleiner...	13 50
engl. 1. Qual.	14 50
" 2. Qual.	13 80
Neuer 1. Qual.	10 80
Neuer 2. Qual.	11 10
Neuer 3. Qual.	10 10
Gerste Winter...	11 10
Gerste Sommer...	11 10
Ruchweizen 1. Qual.	11 10
" 2. Qual.	11 10
Hafers 1. Qual.	12 50
" 2. Qual.	11 70
Neuer Hafers 1. Qual.	11 10
" 2. Qual.	11 10
Raps 1. Qual.	18 10
" 2. Qual.	18 10
Abel (Hälsen) 1. Qual.	18 10
" 2. Qual.	17 10
Kartoffeln	7 10
(Mies die 100 Kilo)	
Hen	500 Kilo 34 10
Roggenstroh	11 10
Weizenstroh	11 10
Preis unverändert.	

Rübsöl per 100 Kilo in Partien u. 100 Ctr. (ohne Faß) 45 10
Rübsöl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß) 47 10
Brennöl per 100 Kilo 3 A höher als Rübsöl.
Brennöl per 100 Kilo 3 A höher als Rübsöl.
Kleie a 50 Kilo 8 80
Butter per Kilo 2 50
Eier per Schock (60 Stück) 4 50
Rübsöl und Rüben unverändert.

Getreide und Producte.
Weizen, 12. Sept. (Wälders Preisfestsetzung). Weizen
vorr. hiesiger 11,50-14,50, fremder 14,25-15,50, 8.
Roggen vorr. hiesiger 11,50-12,50, fremder 12,25-13,50.
Hafers vorr. hiesiger 11,50-12,50, fremder 12,25-13,50.
Rübsöl 1. Qual. (Mies die 100 Kilo) 45, 2. Qual. 44, 3. Qual. 43.
Rübsöl 1. Qual. (Mies die 100 Kilo) 45, 2. Qual. 44, 3. Qual. 43.
Rübsöl 1. Qual. (Mies die 100 Kilo) 45, 2. Qual. 44, 3. Qual. 43.

Sept. Fruchtmarkt. Preisfestsetzung. Weizen
vorr. hiesiger 11,50-14,50, fremder 14,25-15,50, 8.
Roggen vorr. hiesiger 11,50-12,50, fremder 12,25-13,50.
Hafers vorr. hiesiger 11,50-12,50, fremder 12,25-13,50.
Rübsöl 1. Qual. (Mies die 100 Kilo) 45, 2. Qual. 44, 3. Qual. 43.
Rübsöl 1. Qual. (Mies die 100 Kilo) 45, 2. Qual. 44, 3. Qual. 43.

Sept. Getreidepreise. Weizen, inländ.
11,50-14,50, fremder 14,25-15,50, 8.
Roggen, inländ. 11,50-12,50, fremder 12,25-13,50, 8.
Hafers, inländ. 11,50-12,50, fremder 12,25-13,50, 8.
Rübsöl, inländ. 11,50-12,50, fremder 12,25-13,50, 8.
Rübsöl, inländ. 11,50-12,50, fremder 12,25-13,50, 8.

Sept. Fruchtmarkt. Preisfestsetzung. Weizen
vorr. hiesiger 11,50-14,50, fremder 14,25-15,50, 8.
Roggen vorr. hiesiger 11,50-12,50, fremder 12,25-13,50.
Hafers vorr. hiesiger 11,50-12,50, fremder 12,25-13,50.
Rübsöl 1. Qual. (Mies die 100 Kilo) 45, 2. Qual. 44, 3. Qual. 43.
Rübsöl 1. Qual. (Mies die 100 Kilo) 45, 2. Qual. 44, 3. Qual. 43.

Sept. Getreidepreise. Weizen, inländ.
11,50-14,50, fremder 14,25-15,50, 8.
Roggen, inländ. 11,50-12,50, fremder 12,25-13,50, 8.
Hafers, inländ. 11,50-12,50, fremder 12,25-13,50, 8.
Rübsöl, inländ. 11,50-12,50, fremder 12,25-13,50, 8.
Rübsöl, inländ. 11,50-12,50, fremder 12,25-13,50, 8.

Sept. Fruchtmarkt. Preisfestsetzung. Weizen
vorr. hiesiger 11,50-14,50, fremder 14,25-15,50, 8.
Roggen vorr. hiesiger 11,50-12,50, fremder 12,25-13,50.
Hafers vorr. hiesiger 11,50-12,50, fremder 12,25-13,50.
Rübsöl 1. Qual. (Mies die 100 Kilo) 45, 2. Qual. 44, 3. Qual. 43.
Rübsöl 1. Qual. (Mies die 100 Kilo) 45, 2. Qual. 44, 3. Qual. 43.

Sept. Getreidepreise. Weizen, inländ.
11,50-14,50, fremder 14,25-15,50, 8.
Roggen, inländ. 11,50-12,50, fremder 12,25-13,50, 8.
Hafers, inländ. 11,50-12,50, fremder 12,25-13,50, 8.
Rübsöl, inländ. 11,50-12,50, fremder 12,25-13,50, 8.
Rübsöl, inländ. 11,50-12,50, fremder 12,25-13,50, 8.

Sept. Fruchtmarkt. Preisfestsetzung. Weizen
vorr. hiesiger 11,50-14,50, fremder 14,25-15,50, 8.
Roggen vorr. hiesiger 11,50-12,50, fremder 12,25-13,50.
Hafers vorr. hiesiger 11,50-12,50, fremder 12,25-13,50.
Rübsöl 1. Qual. (Mies die 100 Kilo) 45, 2. Qual. 44, 3. Qual. 43.
Rübsöl 1. Qual. (Mies die 100 Kilo) 45, 2. Qual. 44, 3. Qual. 43.

Sept. Getreidepreise. Weizen, inländ.
11,50-14,50, fremder 14,25-15,50, 8.
Roggen, inländ. 11,50-12,50, fremder 12,25-13,50, 8.
Hafers, inländ. 11,50-12,50, fremder 12,25-13,50, 8.
Rübsöl, inländ. 11,50-12,50, fremder 12,25-13,50, 8.
Rübsöl, inländ. 11,50-12,50, fremder 12,25-13,50, 8.

Sept. Fruchtmarkt. Preisfestsetzung. Weizen
vorr. hiesiger 11,50-14,50, fremder 14,25-15,50, 8.
Roggen vorr. hiesiger 11,50-12,50, fremder 12,25-13,50.
Hafers vorr. hiesiger 11,50-12,50, fremder 12,25-13,50.
Rübsöl 1. Qual. (Mies die 100 Kilo) 45, 2. Qual. 44, 3. Qual. 43.
Rübsöl 1. Qual. (Mies die 100 Kilo) 45, 2. Qual. 44, 3. Qual. 43.

Hamburg, 12. Sept. Weizen fest, hiesiger 129-130.
76. — Rüböl fest, 45. Spiritus fest, 75-
171/4, Oct.-Nov. 171/4, Nov.-Dec. 171/4, Dec.-Jan. 171/4.
Petroleum behauptet, 620 R.
Weizen, 12. Sept. Weizen Herbst 658 R., 660 R.,
Frühjahr 703 R., 705 R. Roggen Herbst 658 R., 660 R.,
Frühjahr 688 R., 690 R. Weizen Sept.-Oct. 650 R.,
652 R., Oct.-Nov. 652 R., 654 R. — Raps Herbst 692
Sept. 1000-1006.
Weizen, 12. Sept. Weizen Herbst 620 R., 621 R.,
Frühjahr 671 R., 673 R. Roggen Herbst 654 R., 655 R.,
Frühjahr 698 R., 699 R. Weizen Sept.-Oct. 650 R.,
652 R., Oct.-Nov. 652 R., 654 R. — Raps Herbst 692
Sept. 1000-1006.
Weizen, 12. Sept. Weizen Herbst 620 R., 621 R.,
Frühjahr 671 R., 673 R. Roggen Herbst 654 R., 655 R.,
Frühjahr 698 R., 699 R. Weizen Sept.-Oct. 650 R.,
652 R., Oct.-Nov. 652 R., 654 R. — Raps Herbst 692
Sept. 1000-1006.

Sept. Weizen Herbst 620 R., 621 R.,
Frühjahr 671 R., 673 R. Roggen Herbst 654 R., 655 R.,
Frühjahr 698 R., 699 R. Weizen Sept.-Oct. 650 R.,
652 R., Oct.-Nov. 652 R., 654 R. — Raps Herbst 692
Sept. 1000-1006.
Weizen, 12. Sept. Weizen Herbst 620 R., 621 R.,
Frühjahr 671 R., 673 R. Roggen Herbst 654 R., 655 R.,
Frühjahr 698 R., 699 R. Weizen Sept.-Oct. 650 R.,
652 R., Oct.-Nov. 652 R., 654 R. — Raps Herbst 692
Sept. 1000-1006.

Sept. Weizen Herbst 620 R., 621 R.,
Frühjahr 671 R., 673 R. Roggen Herbst 654 R., 655 R.,
Frühjahr 698 R., 699 R. Weizen Sept.-Oct. 650 R.,
652 R., Oct.-Nov. 652 R., 654 R. — Raps Herbst 692
Sept. 1000-1006.
Weizen, 12. Sept. Weizen Herbst 620 R., 621 R.,
Frühjahr 671 R., 673 R. Roggen Herbst 654 R., 655 R.,
Frühjahr 698 R., 699 R. Weizen Sept.-Oct. 650 R.,
652 R., Oct.-Nov. 652 R., 654 R. — Raps Herbst 692
Sept. 1000-1006.

Sept. Weizen Herbst 620 R., 621 R.,
Frühjahr 671 R., 673 R. Roggen Herbst 654 R., 655 R.,
Frühjahr 698 R., 699 R. Weizen Sept.-Oct. 650 R.,
652 R., Oct.-Nov. 652 R., 654 R. — Raps Herbst 692
Sept. 1000-1006.
Weizen, 12. Sept. Weizen Herbst 620 R., 621 R.,
Frühjahr 671 R., 673 R. Roggen Herbst 654 R., 655 R.,
Frühjahr 698 R., 699 R. Weizen Sept.-Oct. 650 R.,
652 R., Oct.-Nov. 652 R., 654 R. — Raps Herbst 692
Sept. 1000-1006.

Sept. Weizen Herbst 620 R., 621 R.,
Frühjahr 671 R., 673 R. Roggen Herbst 654 R., 655 R.,
Frühjahr 698 R., 699 R. Weizen Sept.-Oct. 650 R.,
652 R., Oct.-Nov. 652 R., 654 R. — Raps Herbst 692
Sept. 1000-1006.
Weizen, 12. Sept. Weizen Herbst 620 R., 621 R.,
Frühjahr 671 R., 673 R. Roggen Herbst 654 R., 655 R.,
Frühjahr 698 R., 699 R. Weizen Sept.-Oct. 650 R.,
652 R., Oct.-Nov. 652 R., 654 R. — Raps Herbst 692
Sept. 1000-1006.

Sept. Weizen Herbst 620 R., 621 R.,
Frühjahr 671 R., 673 R. Roggen Herbst 654 R., 655 R.,
Frühjahr 698 R., 699 R. Weizen Sept.-Oct. 650 R.,
652 R., Oct.-Nov. 652 R., 654 R. — Raps Herbst 692
Sept. 1000-1006.
Weizen, 12. Sept. Weizen Herbst 620 R., 621 R.,
Frühjahr 671 R., 673 R. Roggen Herbst 654 R., 655 R.,
Frühjahr 698 R., 699 R. Weizen Sept.-Oct. 650 R.,
652 R., Oct.-Nov. 652 R., 654 R. — Raps Herbst 692
Sept. 1000-1006.

Sept. Weizen Herbst 620 R., 621 R.,
Frühjahr 671 R., 673 R. Roggen Herbst 654 R., 655 R.,
Frühjahr 698 R., 699 R. Weizen Sept.-Oct. 650 R.,
652 R., Oct.-Nov. 652 R., 654 R. — Raps Herbst 692
Sept. 1000-1006.
Weizen, 12. Sept. Weizen Herbst 620 R., 621 R.,
Frühjahr 671 R., 673 R. Roggen Herbst 654 R., 655 R.,
Frühjahr 698 R., 699 R. Weizen Sept.-Oct. 650 R.,
652 R., Oct.-Nov. 652 R., 654 R. — Raps Herbst 692
Sept. 1000-1006.

Sept. Weizen Herbst 620 R., 621 R.,
Frühjahr 671 R., 673 R. Roggen Herbst 654 R., 655 R.,
Frühjahr 698 R., 699 R. Weizen Sept.-Oct. 650 R.,
652 R., Oct.-Nov. 652 R., 654 R. — Raps Herbst 692
Sept. 1000-1006.
Weizen, 12. Sept. Weizen Herbst 620 R., 621 R.,
Frühjahr 671 R., 673 R. Roggen Herbst 654 R., 655 R.,
Frühjahr 698 R., 699 R. Weizen Sept.-Oct. 650 R.,
652 R., Oct.-Nov. 652 R.,

Größere Auswahl nirgends geboten. Versand nach Auswärts francofrei.

Wilh. Josten Söhne,

Neuss, Glockhammer 38-40

empfehlen:

Rübenschneidmaschinen. Häckselmaschinen,
Kartoffelstampfer und Kartoffel-Quetschmühlen,
Verzinnte Milchtransport-Kannen. 2theilige Stahl-Ackerwalzen.
Jauchepumpen, Jauchevertheiler,
Viehkessel in Guss u. Schmiedeeisen,
Ventzki's Futter-Dämpfapparate,
Neue amerikanische Patentketten ohne Schweissung.
Rübenspaten, Rübengabeln,
Eiserne Betten, Tische und Stühle,
Gerichte Gewichte, Decimal-, Tafel- und Federwaagen,
Spaten, Schaufeln und Düngergabeln,
Echte gebrauchsfertige, direkt importirte Tyroler Kappusschaben
unter Garantie,
Gemüse-Hobel und Schneidebänke,
in wetterfestem Anstrich und dauerhafter
Vergoldung nach Wunsch ausgeführt. Wun-
derschöne Muster.

Civilstand

Bürgermeisterei Hemmerden
pro August 1895.
Geburten.

1. Hubertine, T. des Fabrikarb. Ret.
Wichmann, Capellen. 1. Wilh., S. des
Aders Heinrich Hansen, Hemmerden.
4. Franz, S. des Schusters Mathias
Bongard, Hemmerden. 3. Odilia, T.
des Viehw. Peter Hubert Zimmermann,
Hemmerden. 9. Theresia, T. des Ad.
Gottlob Komanns, Capellen. 8. Wilh.,
S. des Aders Frz. Deuß, Hemmerden.
19. Leonh., S. des Tagel. Peter Frz.
Krichel, Capellen. 22. Joseph, S. des
Polst. J. Jakob Samacher, Capellen.
29. Maria, T. des Polst. Joh. Hub.
Düsterwald, Hemmerden.

Sterbefälle.

21. Franz Adam Schneiders, 2 Mon.,
Hemmerden.

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen
gefallen, heute Morgen 1/11 Uhr
meinen innigstgeliebten Gatten,
unsern lieben Vater, Schwager,
Schwieger- und Grossvater, den
Herrn

Joh. Hub. Jansen,

in Folge Altersschwäche, mehr-
mals gestärkt durch den andäch-
tigen Empfang der hl. Sakramente
der römisch-kathol. Kirche, im
80. Lebensjahre, zu sich in die
Ewigkeit zu beufen.

Um stille Theilnahme bitten
die trauernden Hinter-
bliebenen.

Neubrück und Düsseldorf, den
12. September 1895.

Sperrung des Oberthores.

Das Oberthor wird am Montag,
den 16. d. Mts., wegen einer not-
wendigen Ausbesserung des Pflasters
für den Fußverkehr gesperrt.
Neuß, den 12. September 1895.

Die Polizei-Verwaltung:

Der Bürgermeister:

F. B.

Rifemann.

Bekanntmachung.

Die Bezirks-Polizei-Verordnung
vom 1. August 1887 über Ver-
fahren und Anzeigen bei an-
stehenden Krankheiten wird
hierdurch mit dem Bemerkten in Er-
innerung gebracht, daß die Polizei-
behörde jede Versäumnis der An-
zeige pflichtigen streng bestrafen wird.
Neuß, den 10. September 1895.

Der Bürgermeister:

F. B.

Rifemann.

Sichere Existenz!

Ein auf dem Lande in günstigster
Lage, an der Kirche liegendes, nach-
weislich rentables
Colonial-, Kurz-, Schuh-
u. Materialw.-Geschäft,
mit schönem Garten, ist fruchtbar-
haft billig zu verkaufen bei gütli-
gen Zahlungsbedingungen. Der vorhan-
dene Waarenbestand kann mit über-
nommen werden.
Wo, sagt die Exped.

Gütlich möbl. Zimmer mit ober-
ohne Penz. zu verm. Canalstr. 27.

Jacob Breuer, Neuss.

(Krämerstraße 7.)

Gegründet 1848.

Telephon Nr. 68.

empfiehlt:

Sämmtliche Schulbücher und Schul-
Utensilien

zu bekannt billigsten Preisen.

Starke Schultornister

von M. 1.00 an.

Für Wiederverkäufer billige Bezugsquelle.

Vorläufige Anzeige.



Einer geehrten Bewohnerschaft von Neuss und
Umgebung erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß
ich Samstag den 14. d. Mts. in dem Hause
Kraimerstraße 1a eine
Kinds- u. Schweine-Metzgerei
neben der Gastwirtschaft Hubert Reichhöfer er-
öffnen werde.

Es wird mein Bestreben sein, mir das Wohlwollen des Publikums
durch nur reelle und preiswürdige Waare zu erwerben.

Hochachtungsvoll

Wilh. Kaumanns.

Atelier für Glasmalerei von Kirchen- u. Profanfenster von Friedrich Reinarz in Linnich

(Reg.-Bez. Aachen).
Aufträge werden entgegengenommen in NEUSS, Oberstr. 105, I. Etg.
Musterzeichnungen liegen daselbst zur gef. Ansicht offen.

Buchhalter. Correspond.

Ein kath. Lehrling für ein
gefehrtes Alters, selbstständiger Ar-
beiter, sucht Engagement. Eintritt
nach Belieben.

1a. Zeugnisse und Referenzen.
Offerten unter A. N. 413 an
die Exp. d. Btg. erbeten.

Ein Stundenmädchen gesucht.

Wo, sagt die Exp.

Ein starkes Kindermädchen vom

Land gesucht. Wo, sagt die Exp.

5 Zimmer a. d. Niederstr. auf

ob. geth. zu vermieten. Wo, sagt d. E.

Solcher junger Herr sucht pr. 1.

October ein schön möblirtes, reines und freundliches Zim-

mer zu mieten. Bei Conventen

wäre ganze Verpflegung erwünscht.

Die Wohnung soll womöglich in der

Nähe der Oberstraße liegen.

Offerten mit Preisangabe an die

Expedition dfr. Btg. u. A. N. 1313

erbeten.

Gütlich möbl. Zimmer mit od. ohne

Penzion zu vermieten. Breitestr. 51.

Schutt u. Schlackenabfälle so-

fort unentgeltlich abgeladen

werden.

Amerikan. Petroleum-Anlage,

G. m. b. H.

Apfelwein, beste Qualität, glanz-

voll, hell, pro Lit. 25 Pf.

und billiger; Monseaux pr. Flasche

M. 1.30 versendet unter Nachnahme.

G. Fritz in Hockheim a. Main.

Topfsteinen baut man mit

Dr. Oetker's Backpulver

zu 10 Pf.

Bu haben bei Heine. Köttgen.

prompte Bedienung. Billige, aber feste Preise.

Nach vollendetem Neubau meines Hauses

Hammthorstrasse Nr. 1 u. 3
habe ich daselbst mein

Leinen-, Manufactur-, Bettwaaren- etc. u. Confections-Geschäft

wieder eröffnet und empfehle zur gef. Abnahme:

Engl., Buxkins, Kleiderstoffe mannigfacher und neuester Dessins.

Seiden- und Sammtstoffe.

Bettwaaren, Barchonta, Federn, Daunon. Fortige Betten, Kissen etc.

Wollene Decken, Steppdecken, Reisdecken.

Leinen, Halbleinen, Blauleinen, Gebild etc.

Leib- u. Bettwäsche; Oberhemden nach Maß unter Garantie

guten Sitzes. Kragen, Manschetten, Cravatten etc. etc.

Gardinen, Vorhänge, Möbelstoffe, Teppiche.

Siamosen, Kattune, Gedrucktes, Futterstoffe, Planelle, Bieher etc.;

fertige Schürzen, Hosen, Jacken etc. etc.

Confection für Damen und Herren. Täglicher Eingang von

Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison.

Ausführung ganzer Ausstattungen in kürzester Frist.

Alles zu möglichst billigen Preisen bei bekannter aufmerksamer und

prompter Bedienung.

Hochachtungsvoll

Ludwig Schiffer.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.